

Würdet ihr den Job wieder wählen?

Beitrag von „Herr Bernd“ vom 18. August 2024 14:31

Zitat von CDL

Das ist einfach geschlechtsstereotypischer Quatsch, den du dir aus [Quittengelee](#) s Beitrag zusammenbastelst.

Natürlich gibt es KuK, die sich arg verkünsteln etc. Das ist aber weder ausschließlich geschlechtsabhängig (mein einer Kunst-Kollege, der gelernter Grafiker und Illustrator ist macht das beispielsweise ganz genauso, weil es ihm halt liegt und wichtig ist), noch zwangsläufig prägend für die gesamte Schulkultur (ich kenne nur Schulen, wo eine Minderheit der KuK derart tickt), noch Ausdruck einer „Feminisierung des Berufs“, denn wie erwähnt finden das Vertreter: innen aller Geschlechter erstrebenswert/schön/wichtig oder auch übertrieben/unnötig/nicht ansprechend...

Nein, das ist kein Quatsch, und ich bastele mir nichts zusammen. Frauen prägen die schulische Kultur, an die sich dann ein Teil der männlichen Lehrer in Grund- und Förderschulen anpasst, die anderen leben mit der Nichtpassung, und natürlich liegt es auch manchen männlichen Lehrern von ihrer Persönlichkeit (und manchem Frauen nicht). So wie es manchen Frauen taugt, Autos zu reparieren oder Motorrad zu fahren. Die Motorradfahrerkultur ist trotzdem noch männlich geprägt. Fragt mal Biker, an wen sie bei dem Namen Günter denken, und Grundschullehrerinnen.

@Ragnar Dannekjoeld: Perfektionismus und Überbietenwollen gibt es auch (und gerade) bei Studiendirektoren *edit: in spe (bei den fertigen vielleicht nicht mehr so, aber ich kenne mich da als GS-Lehrer nicht aus)*, wie bei Bikern, und bei CEOs, da hast du recht. Es kommt auf die Kultur an, in der dies geschieht, wie dies geschieht, und dabei unter anderem, ob sie (eher) männlich oder weiblich geprägt ist.